

Inhalt

1 Einführung	11
1.1 Fernwärme als effiziente Energieversorgungsform	11
1.2 Ziel, Methodik und Aufbau der Arbeit	13
2 Einflussfaktoren auf die Fernwärme	17
2.1 Raumstruktur	17
2.2 Gesellschaftliche Einflüsse	22
2.3 Technische Rahmenbedingungen	24
3 Die 1950er Jahre: Wiederaufbau mit Dampf	27
3.1 Die städtebauliche Ausgangssituation	27
3.2 Wilhelm Hansmann und die VEW	28
3.3 Dampf als Wärmeträger	30
4 Die 1960er Jahre: Neubausiedlungen mit eigenem Netz	35
4.1 Fernwärmenetze in Neubausiedlungen	35
4.2 Politische Unterstützung gegen drei starke Konkurrenten	36
4.3 Heizwerke und Heizwasser	43
4.4 Die Dortmunder Siedlungsnetze	44
4.5 Netze für öffentliche Gebäude	56
5 Die 1970er Jahre: Sanierungsgebiete mit wachsendem Netz	59
5.1 Das Viertel hinterm Bahnhof	59
5.2 Zwei ideologisch diskutierte Gesetze	62
5.3 In der Diskussion: Energieeinsparung und Verbrauchsabrechnungen	65
5.4 Heizwasser im Dreileiternetz	68

6 Die 1980er Jahre: Die Dortmunder Stadtwerke AG als neuer Akteur	69
6.1 Fünf Großverbraucher als Grundlage für ein neues Netz	69
6.2 Die DSW unter Handlungsdruck	70
6.3 Heizwasser im Wanit-System und Kunststoffmantelrohr	77
7 Die 1990er Jahre: Umnutzung alter Industrieflächen und Nutzung von Industrieabwärme	79
7.1 Die Teilkonzepte des Energieversorgungskonzepts	79
7.2 Zwei besonders geförderte Konversionsgebiete und die Gründung der DEW	83
7.3 Die Deutschen Gasrußwerke als zweiter industrieller Abwärmelieferant	84
7.4 2000 – 2007: Wiedereinstieg in die KWK und ein Großprojekt	85
8 Einflüsse auf die Dortmunder Fernwärme	87
8.1 Raumstrukturelle Faktoren	87
8.2 Gesellschaftlichen Faktoren	90
8.3 Technische Faktoren	93
8.4 Die Gleichzeitigkeit von verschiedenen Einflüssen	96
9 Fazit und Ausblick	101
Anmerkungen	104
Quellenverzeichnis	105